

höflein

s'Leben g'spürn



Gemeinde trommler

Höfleiner Gemeindezeitung

Ausgabe 48 / Dezember 2012



Ein zufriedenes geseignetes Weihnachtsfest und viel Gesundheit, Glück und Erfolg im Neuen Jahr wünscht Ihnen die Gemeinde Höflein



Sehr geehrte Höfleinerinnen und Höfleiner, liebe Jugend von Höflein!

Pünktlich zum Jahresende erhalten Sie unseren Gemeindetrommler mit dem Inhalt, dass alle Arbeiten im Bereich Feldgasse abgeschlossen sind, die kleinen Sanierungen im Straßenbereich durchgeführt, der Lichtpunktetausch durch die EVN zügig voran geht und die Ist-Zustandserhebung für Wasserversorgungssystem und Kanalisation nun auf dem Tisch liegt.

Die Erkenntnisse aus dieser Erhebung werden uns die nächsten Jahre in Sanierungs- und Finanzierungstechnischer Sicht begleiten. Ein echtes Problem stellt für uns der Wasserverlust dar, hier besteht unbedingter Handlungsbedarf.

Dabei müssen wir auch Kanal und Strom (wo noch Dachständer sind) in die Planung einbauen, aber das beschäftigt uns erst im nächsten Jahr.

Nun möchte ich aber im Hinblick auf Weihnachten - auf das Fest des Friedens und der Freude - die Gelegenheit nutzen und einige Gedanken

über die Menschen und somit unsere Gesellschaft in der wir leben, näher aus meiner Sicht beleuchten. Hier haben wie zum einen die EU, wenn Sie auch in vielen Handlungen, die aber unsere Vertreter bestimmen, kritisiert wird, so steht aber eines Fest: Die EU sichert den Frieden auf unserem Kontinent länger als jede andere Regierungsform jemals zuvor. Und eine Rettungsschirmdiskussion für den Euro ist mir allemal lieber, als eine über die Versorgung mit Nahrungsmitteln und dem Notwendigsten im Falle einer kriegerischen Auseinandersetzung in unserem Land.

2015 jährt sich der Ausspruch von Leopold Figl in seiner Weihnachtsansprache zum 70. Mal. „Ich kann euch nichts geben, aber glaubt an dieses Land.“ In Gedanken an diesen Ausspruch sollten wir auch die Wehrpflichtdiskussion betrachten. Sie ist für mich eine tragende Säule unseres Freiwilligensystems im Hinblick auf Zivildienst und Katastrophenhilfe. Einmal abgeschafft wird eine nicht auffüllbare Lücke in vielen Bereichen entstehen. Die damit einhergehenden Probleme werden wir erst im Katastrophenfall aufzeigen können. Doch die Entscheidung liegt bei uns.

Aber nun zurück in unser Dorf. Auch hier ist, meiner Ansicht nach, ein großer Schlendrian im Bezug auf Eigenverantwortung und gewisse Verhaltensweisen oder sogar gesellschaftliche Verpflichtungen, die jeder einzelne im Hinblick auf das Ganze zu leisten hat, eingerissen. Jeder von uns hat seinen Platz und

sollte die Aufgaben und Anliegen die ihn betreffen so ausführen, wie er es von seinem Gegenüber erwartet. Hier sollten persönliche Anliegen und Bedürfnisse hintan gestellt werden und die Worte Wahrheit und Lüge im wahrsten Sinne ihrer Bedeutung Verwendung finden. Jeder von uns, sollte in seiner eigenen Überlegung das Für und Wider abwägen und in gedanklich klarem Zustand seine Entscheidungen aufgrund von klaren Vorgaben und Richtlinien treffen, auch wenn man dadurch hin und wieder nicht der größte Gewinner im System ist. Doch wenn eindeutige Bestimmungen ignoriert werden, so wird das System unserer Gesellschaft schlussendlich kaputt gehen, denn das schwächste Glied einer Kette bestimmt die Haltbarkeit. Aber auch Lautstärke und falsche Behauptungen sind für mich keine Möglichkeit, das Ausnutzen der Gesellschaft bei uns in Höflein salonfähig zu machen.

Ich bedanke mich bei allen, die für die gute Entwicklung der Gemeinde Höflein immer wieder Positives beitragen und wünsche Euch allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und bei Gesundheit und viel Glück einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Euer Bürgermeister

(LKR Otto Auer)



Gerold Pöllmann

2465 Höflein, Vohburgerstrasse 19
Tel: 02162/62727; Fax: 02162/65244
E-Mail: gerold.poellmann@aon.at



Aus dem Sitzungssaal

Nachtragsvoranschlag 2012

Oft können außerordentliche Vorhaben im geplanten Haushaltsjahr nicht komplett fertig gestellt werden bzw. ergeben sich während des Jahres neue Vorhaben oder auch größere finanzielle Abweichungen nach erfolgten Ausschreibungen gegenüber der Schätzsummen. In diesem Falle ist ein Nachtragsvoranschlag für das laufende Haushaltsjahr zu erstellen.

Im ordentlichen Haushalt 2012 erhöhen sich die Ausgaben hauptsächlich durch die Sanierung des Kinderbeckens mit einer Gesamtsumme von € 43.900,--, durch die Erhöhung der Schulumlage für die Volksschulgemeinde um € 6.100,-- auf € 69.200,-- und durch die vorzeitige Darlehenstilgung für den Arzthausumbau mit 20.700,-- wegen Verkauf des Gebäudes. Außerdem erfolgten weitere Anpassungen einnahmen- und ausgabenseitig aufgrund des bereits bevorstehenden Jahresabschlusses. Zur Bedeckung aller Ausgaben im ordentlichen Haushalt stehen Einnahmen aus Grundverkäufen in Höhe von € 162.300,-- bereit.

Gemeindestraßenbau

Das Vorhaben wurde auf € 300.000,- aufgestockt. Kosten für die Feldgasse: € 243.800,-- und € 56.200,-- für div. Sanierungen und Rad- und Fußweg zwischen Feldgasse und Am Anger.

Neben den hohen Landeszuschüssen von € 210.000,-- im Jahr 2012 konnte auch ein Überschuss im Straßenbau aus dem Jahr 2011 mit € 71.800,-- übernommen werden. Somit ergibt sich noch eine Restfinanzierung durch die Gemeinde mit € 18.200,--.

Wegebau

Die Ausgaben zur Sanierung der Feldwege wurden auf € 30.000,-- aufgestockt. Die Finanzierung erfolgt mit € 15.000,-- (50 %) vom Land NÖ, mit € 5.800,-- aus den Einnahmen der Wegeumlage und mit € 9.200,-- Gemeindeanteil.



Abwasserbeseitigungsanlage

€ 85.800,-- betragen die Kosten für den Austausch des Kanals im Bereich der Feldgasse. Die Bedeckung erfolgt mit € 55.500,-- aus Kanalrücklagen, 20.900,-- aus einem Überschuss aus dem Vorjahr und € 9.400,-- Umweltförderung.

Amtsgebäude/Arztordination

Im Frühjahr 2012 war noch eine Restfinanzierung von € 35.200,-- erforderlich und ein Förderbetrag von € 20.000,-- ist noch im heurigen Jahr zu erwarten. Die Gesamtkosten betragen € 126.000,--, davon wurden € 80.000,-- vom Land gefördert. Somit verbleibt der Gemeinde ein Finanzierungsanteil von € 46.000,--.

Wasserläufe

Hier wurden keine Änderungen vorgenommen. Die Grabensanierung wurde mit € 20.000,-- veranschlagt und wird zu 2/3 vom Land gefördert.

Rotes Kreuz

Bezirksstelle Bruck/L.

Wie bereits in unserer letzten Ausgabe mitgeteilt, wird die Bezirksstelle Bruck/L. renoviert und teilweise umgebaut. Die Gesamtkosten betragen ca. € 1.520.000,--, die anteilmäßigen Kosten für unsere Gemeinde ca. € 30.500,--, welche in einem Zeitraum von 5 Jahren ab 2014 zu bezahlen sind. Die Summe aller Gemeindeanteile beträgt ca. € 457.000,--, das Rote Kreuz bringt selbst € 556.000,-- auf. Somit bleibt ein Finanzierungsanteil in Form von Bedarfszuweisungen vom Land NÖ mit € 507.000,-- welcher anteilmäßig an jede Gemeinde ausbezahlt wird und die Gemeinden überweisen diesen Betrag wieder an das Rote Kreuz. In unserem Fall sind das € 26.800,--, welche auf zwei Haushaltsjahren (2012 und 2013) aufgeteilt werden.

Aus diesem Grund gibt es im Nachtragsvoranschlag ein neues Vorhaben „Rettungsdienst“ in welchem heuer € 13.400,-- Einnahmen aus Bedarfszuweisungen des Landes und in gleicher Höhe Ausgaben als Transferzahlungen an das Rote Kreuz ausgewiesen sind.

Wasserversorgung:

Hier steht ein Überschuss aus dem Vorjahr 2011 mit € 18.500,-- zur Verfügung, welcher nach Erfordernis für Sanierungen herangezogen werden kann.

Christbaum-Entsorgung



Wir entsorgen wieder kostenlos Ihren Christbaum am Samstag, dem 12. Jänner 2013.

Bitte stellen Sie den Baum (wenn möglich zerkleinert, aber nicht verpackt) bis spätestens 9,00 Uhr vor Ihre Liegenschaft.

Haushaltsbudget 2013

Insgesamt betragen die ordentlichen Zuwendungen abzüglich der gesetzlich vorgeschriebenen Ausgaben € 462.300,--. Durch die Steigerung der Einnahmen im kommenden Jahr kann der ordentliche Haushalt auch wieder ohne Einnahmen aus Grundverkäufen ausgeglichen werden.

Der Umsatz im ordentlichen Haushalt beläuft sich auf € 1.808.600,--. Bisher übliche Überschüsse als Zuführung zu Vorhaben können nicht budgetiert werden. Im außerordentlichen Haushalt wurden € 327.900,-- veranschlagt.

Rettungsdienst (Rotes Kreuz) - € 13.400,--

Die Finanzierungsmodalitäten für die Renovierung der Bezirksstelle Bruck/L. wurden bereits in der Vorhabensbeschreibung beim Nachtragsvoranschlag 2012 beschrieben. Der ausgewiesene Betrag stellt die Bedarfszuweisung des Landes für 2013 dar, welche nach Einlangen an das Rote Kreuz weitergegeben wird. Die Gemeinkosten von € 30.500,- werden erst ab 2014 schlagend und auf 5 Jahre aufgeteilt.

Wasserläufe - € 10.000,--

Die Grabensanierung wird aufgrund neuer Fördermodalitäten (66 %) jährlich durchgeführt. Gefördert werden auch Eigenleistungen durch die Gemeinde.

Wegeerhaltung € 10.800,--

Die laufenden Sanierungsarbeiten werden mit 50 % vom Land gefördert, der Rest wird aus der Weegeumlage finanziert.

Mittelfristiger Finanzplan

Zur Berechnung des Maastricht-Ergebnisses ist neben dem Voranschlag für das kommende Haushaltsjahr hinaus auch ein mittelfristiger Finanzplan für die nächsten 4 Jahre (2013-2016) zu erstellen. Interessant dabei ist, dass sich der Schuldenstand von derzeit (Stand: Jänner 2013) von € 774.300,-- auf € 432.500,-- bis zum Dezember 2016 reduziert. Diese Verringerung des laufenden Schuldendienstes wirkt sich sehr positiv auf unseren Haushalt aus.

Gemeindestraßenbau € 200.000,--

Diesen Ausgaben liegen veranschlagte Bedarfszuweisungen des Landes über € 120.000,-- zugrunde. Erst wenn es eine Zusicherung des Förderbetrages gibt, werden wir entscheiden, welche Straßenbaumaßnahmen in welcher Höhe durchgeführt werden.

Details zum ordentlichen Haushalt 2013:

Besonders im Sozialbereich und der Kinderbetreuung steigen die Beiträge, welche unsere Gemeinde laufend zu zahlen hat, ständig an:

- € 231.500,-- NÖ Krankenanstalten,
- € 123.400,-- Sozialhilfeumlage,
- € 14.500,-- Jugendwohlfahrtsumlage,
- € 2.000,-- Guglbärenbande (ohne schulische Nachmittagsbetreuung).
- € 115.100,-- Schulumlagen (Volks- u. Mittelschule, Polytechn. Schule)
- € 38.000,-- Musikschule (50 % Eltern, 50 % Gemeinde)
- € 98.800,-- lfd. Kindergartenbetrieb
- € 2.000,-- Zuschuss für Hauskrankenpflege
- € 7.000,-- Beihilfen an Bauwerber für Alternativenergie
- € 5.500,-- lfd. Beitrag an Rotes Kreuz
- € 7.500,-- lfd. Beitrag für Gemeindearzt



BME

BAUMANAGEMENT
Ziviltechnikerges.m.b.H.



2465 Höflein- 1030 Wien - 01/710 96 99- www.bme.at

Dipl. Ing. Karl BRODL - Dipl. Ing. Christian MARCHART - Ing. Harald EISTERER

EVN Umspannwerk

Das Umspannwerk an der Straße nach Bruck/L. wird erweitert. Hierfür kauft die EVN von der Gemeinde das bewaldete Nachbargrundstück 3568/1. Es handelt sich hierbei um eine Fläche von 1.702 m². Der Kaufpreis beträgt € 10,-/m², das ergibt eine Gesamtsumme von € 17.020,-. Da das Grundstück bewaldet ist, muss die EVN auch die Kosten für eine Ersatzaufforstung tragen.



Güterwege

Für das Vorhaben „Viehtrift“ und „Wiener Weg“ wurden vom Amt der NÖ Landesregierung bereits im Frühjahr 2010 Projekte ausgearbeitet, welche mit Gesamtbaukosten von € 150.000,- für den Güterweg „Viehtrift“ und € 100.000,- für den Güterweg „Wiener Weg“ geschätzt wurden. Landesförderung: 50 %. Die Kostenschätzungen bedürfen jedoch hauptsächlich aufgrund von Preiserhöhungen im Asphaltbereich einer Aktualisierung auf € 195.000,- für „Viehtrift“ und € 130.000,- für „Wiener Weg“.

Aufgrund der Erhöhungen musste vom Gemeinderat neuerlich die anteilige Kostenübernahme beschlossen werden.

Straßenbauarbeiten

Neben dem fertiggestellten Teilbereich der Feldgasse wurde auch der Verbindungsweg zwischen den Straßenzügen „Am Anger“ und „Feldgasse“ als Rad- und Fußweg ausgeführt. Dieser darf als solcher auch nur benutzt werden. Die Kosten hierfür betragen € 41.000,-. Geringfügige Ausbesserungsarbeiten im Straßenbereich um € 4.000,- wurden ebenfalls durchgeführt.

Winterdienst

Der Ankauf eines neuen Schneepfluges (Schneeschild) war dringend notwendig. Den Zuschlag erhielt das Lagerhaus Bruck/L. als Bestbieter um einen Betrag von € 6.165,-.

Wasseranschlüsse für Weinkeller

Da in letzter Zeit einige Anfragen wegen Wasserzählerausbau in den Weinkellern an uns gestellt wurden, hat der Gemeinderat folgende Vorgangsweise beschlossen:

Bei erwünschtem Abschluss eines Weinkellers vom Wasserleitungsnetz wird von der Gemeinde der Wasserzähler ausgebaut. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt ein Wiederanschluss vom Liegenschaftseigentümer gewünscht werden, wird eine Pauschalabgabe in Höhe von € 500,- indexgesichert vorgeschrieben und von der Gemeinde ein Wasserzähler wieder eingebaut. Die Kosten für Ein- und Ausbau sind in der Pauschalabgabe enthalten.

TV Elektronik SERVICE
Manfred WALTER



Wienerweg 3
A-2465 HÖFLEIN
Tel.: 0660 34 36 936
manfred.walter@drei.at
www.tv-elektronik-service-walter.at

Reparatur und Verkauf
TV Video SAT-Anlagen
Espressomaschinen
Haushaltsgeräte
Zubehör
EDV

TIG INSTALLATIONS Ges.m.b.H.
Ihr Partner für www.tig-haustechnik.at
GAS-WASSER-HEIZUNG-SANITÄR-LÜFTUNG

2465 HÖFLEIN
Limesstrasse 18

Tel. 0676 844532221
tig.gesmbh@aon.at

Dipl.-Ing. Gernot Taubenschuß



STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN

ZT-KG
A-2460 Bruck/Leitha
Alter Hainburger Weg 4

Telefon - 02162/66 430, Fax DW 18
E-Mail - Office@taubenschuss.com
Internet - www.taubenschuss.com

IHR STARKER PARTNER!

Lagerhaus Bruck/Leitha

2460 Bruck/Leitha, Feldgasse 4-8 Tel. 02162/210-30



Lagerhaus | Bau & Garten
www.lagerhaus-rlg.at

Infrastruktur und Bauhof

Baumschnitt, Laubentsorgung, Strauchschnitt sind unsere Arbeiten am Ende eines langen und arbeitsintensiven Jahres.

Auch das Vorbereiten für den, laut Wetterprognosen zu erwartenden starken Winter ist ein Schwerpunkt. Dabei bitte ich Sie wieder, wenn möglich, ihre Autos so abzustellen, dass bei der Schneeräumung unsere Mitarbeiter problemlos und durchgehend räumen können.

Unsere Mitarbeiter am Bauhof haben heuer wieder hervorragende Arbeit geleistet. Auch das Einstellen von geringfügig Beschäftigten hat sich wieder bewährt. Viele zusätzliche Arbeiten und vor allem die Rasenpflege konnten fast optimal durchgeführt werden.

Im Bereich Wasserverlust wurde die Fa. Locatec beauftragt, das gesamte Ortsleitungsnetz zu erheben. Die Vorgabe war vorerst festzustellen, wo Schieber neu zu errichten oder zu reparieren sind. Dies wurde im Beisein eines Mitarbeiters durchgeführt und anschließend mit unserem Ziviltechniker DI Franz Paikl durchbesprochen. Dabei wurden auch 2 vermutete Rohrbrüche erkannt. Bei einer Absperrung während der Nachtstunden der besagten Bereiche und der Ablesung am darauffolgenden Tag, konnten deutliche Unterschiede im Verbrauch erkannt werden. In den beiden Bereichen werden wir jetzt gezielt die Lecks suchen. Weiters werden mehrere neue Hauptschieber eingebaut und alte instand gesetzt.

Beim Straßenbau konnten wir unser Vorhaben fast abschließen. Der neue Bereich der Feldgasse, der Verbindungsweg Feldgasse – Am Anger und einige kleinere Ausbesserungen sind eine weitere Verbesserung der Infrastruktur in unserem Ort.

Auch die Umrüstung der Ortheleuchtung ist weit fortgeschritten. In einzelnen Bereichen wurde mit unserem Partner der EVN Verbesserungen der Beleuchtungssituation durchgeführt. Wir bitten Sie auch weiterhin, Störungen oder kaputte Lampen im Gemeindeamt zu melden. Die EVN ist bemüht, so rasch als möglich Schäden zu beheben.

Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei allen unseren Gemeindemitarbeitern für ihre tolle Arbeit bedanken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2013.

Ihr GGR Helmut Weidlich



Lesezirkel: Gute Unterhaltung



DER NEUE LESEZIRKEL-LOOK
STILVOLL. DEZENT. ELEGANT.

**SCHNUPPER-ABO
4 WOCHEN GRATIS!**

ANRUF GENÜGT: 0800-22 21 20

lesezirkel@morawa.com

www.morawa.com

Lesezirkel

ZT-Büro PAIKL

ZIVILINGENIEURBÜRO FÜR
KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT



BERATUNG
PROJEKTSTUDIEN
PLANUNG
BAUAUFSICHT

VERKEHRSTECHNIK
ORTSRAUM- UND
FLÄCHENGESTALTUNGEN
SIEDLUNGSWASSERBAU

A - 2431 KLEINNEUSIEDL

Email: ztbuero@paikl.at

Tel: 02230 / 8313 - 0



Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist einmal jährlich der Wasserprüfbericht der Bevölkerung zur Kenntnis zu bringen:



Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie
Zentrum für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie

WASSERHYGIENE

Leitung: Ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Regina Sommer
1095 Wien, Kinderspitalgasse 15
Tel. 01/40160-33050 Fax 01/40160-933000



BMWA-92 714/5093-1/12/2004
Akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle gemäß
ISO 17020 und ISO 17025

Zertifiziert nach ISO 9001

PRÜFBERICHT

Nr. 641/27.03.2012/2352/GW

EDV-Nr.: 641

Bezeichnung: WVA Höflein - evn wasser, WL-561

Prot.Nr.: **W 764/12** Probenahme (Datum/Uhrzeit): 27.03.2012 / 12:50
Probeneingang: 27.03.2012 ProbenehmerIn: Elisabeth Holzhammer
Probenbezeichnung: Ortsnetz Höflein, Bereich Zentrum, WL-561/023133
Probenahmestelle: Gemeindeamt, Vorraum WC, Einhandmischer

Parameter	Einheit	Ergebnis	TWV*	Verfahren
Wassertemperatur (Messung vor Ort)	°C	9,8	25	DIN 38404-4
Aussehen		ohne Besonderheiten		AA-002
Geruch		geruchlos		AA-002
KBE** bei 22°C Bebrütungstemperatur	KBE/ml	0	100	ISO 6222
KBE** bei 37°C Bebrütungstemperatur	KBE/ml	0	20	ISO 6222
Coliforme Bakterien (100 ml)	KBE/100 ml	0	0	ISO 9308-1
Escherichia coli (100 ml)	KBE/100 ml	0	0	ISO 9308-1
Enterokokken (100 ml)	KBE/100 ml	0	0	ISO 7899-2
pH-Wert		7,9	6,5 - 9,5	DIN 38404-5
Leitfähigkeit bei 20°C	µS/cm	494	2500	EN 27888
TOC (C)	mg/l	0,97		EN 1484
SAK 436 nm	m-1	< 0,1	0,5	ISO 7887
Ammonium (NH ₄)	mg/l	< 0,02	0,5	ISO 7150-1
Nitrit (NO ₂)	mg/l	< 0,01	0,1	EN 26777
Nitrat (NO ₃)	mg/l	4,7	50	ISO 10304-1
Säurekapazität bis pH 4,3 (m-Wert)	mmol/l	3,85		AA-CH-006
Gesamthärte (errechnet)	°dH	14,2		ISO 14911
Karbonathärte	°dH	10,8		AA-CH-006
Nichtkarbonathärte (errechnet)	°dH	3,4		AA-CH-006
Hydrogencarbonat (HCO ₃)	mg/l	235		AA-CH-006
Calcium (Ca)	mg/l	72	400	ISO 14911
Magnesium (Mg)	mg/l	18	150	ISO 14911
Natrium (Na)	mg/l	16	200	ISO 14911
Kalium (K)	mg/l	2,6	50	ISO 14911
Chlorid (Cl)	mg/l	27	200	ISO 10304-1
Sulfat (SO ₄)	mg/l	52	250	ISO 10304-1
Eisen, gesamt	mg/l	< 0,05	0,2	DIN 38406-32
Mangan, gesamt	mg/l	< 0,02	0,05	DIN 38406-33
Kupfer (Cu)	mg/l	0,006	2	DIN 38406-7
Blei (Pb)	µg/l	< 2	25	DIN 38406-6
Nickel (Ni)	µg/l	< 2	20	DIN 38406-11
Chrom (Cr)	µg/l	< 1	50	EN 1233

* Parameter- bzw. Indikatorparameterwert gemäß Trinkwasserverordnung (BGBl. II Nr. 304/2001 idgF)

** Anzahl koloniebildender Einheiten

*** nicht im Akkreditierungsbereich der API Hygiene Wien

Prot. Nr., Kurzbezeichnung	Chemische und physikalische Parameter	Bakteriologische Parameterwerte*)	Chemische, physikalische und bakteriologische Indikatorparameterwerte*)
W 3080/12, Ortsnetz Höflein, Bereich Limesstraße (R)	unauffällig	eingehalten	eingehalten

Beurteilung

Aufgrund des vorliegenden Untersuchungsergebnisses **entsprach** das Wasser der WVA Höflein - evn wasser im Rahmen des Untersuchungsumfanges zum Zeitpunkt der Probenahme den lebensmittelrechtlichen Vorschriften.

Empfehlung

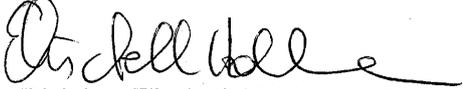
Um eine einwandfreie Wasserqualität im Ortsnetz zu gewährleisten, muss das Leitungssystem jeweils nach Arbeiten am Rohrstrang, zumindest jedoch einmal im Jahr, nach Rücksprache mit der evn wasser gespült und nötigenfalls desinfiziert werden.

Wien, den 08. November 2012

Der Begutachter

berechtigt zur Untersuchung von Trinkwasser gemäß § 73 LMSVG (2006)

Dieses Gutachten darf nur vollinhaltlich ohne Weglassung oder Hinzufügung veröffentlicht werden. Soll es auszugsweise abgedruckt oder vervielfältigt werden, so ist vorher die Genehmigung des Gutachters einzuholen.


(Dipl.-Ing. Elisabeth Holzhammer)



Nur wer informiert ist, kann vorsorgen.



Empfohlene Impfungen für Erwachsene ab 50 Jahren nach dem aktuellen Österreichischen Impfplan ¹							
Impfung	Alter	50. Jahr	60. Jahr	65. Jahr	70. Jahr	75. Jahr	80. Jahr usw.
Diphtherie		1x	1x	1x	1x	1x	1x
Tetanus		3-/4-fach-Impfstoff	3-/4-fach-Impfstoff	3-/4-fach-Impfstoff	3-/4-fach-Impfstoff	3-/4-fach-Impfstoff	3-/4-fach-Impfstoff
Keuchhusten (Pertussis) [Kinderlähmung (Poliomyelitis)]							
Masern, Mumps, Röteln		einmalige Impfung bei Risikofaktoren					
Zeckenimpfung (FSME)		alle 5 Jahre auffrischen		alle 3 Jahre auffrischen (ab dem 60. Lebensjahr)			
Pneumokokken ²		einmalige Impfung					
Gürtelrose (Herpes Zoster)		einmalige Impfung (Herpes Zoster-Impfstoff in Österreich derzeit nicht verfügbar)					
Influenza (Grippe)		jährliche einmalige Impfung					

IMPFUNGEN FÜR DIE GENERATION 50+¹

Zeckenimpfung

(FSME - Frühsommer-Meningoenzephalitis):

Nach erfolgter Grundimmunisierung und einer Auffrischung nach 3 Jahren soll bis zum 60. Lebensjahr alle 5 Jahre und danach alle 3 Jahre geimpft werden.

Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten (und eventuell auch Kinderlähmung):

Oft ist der Impfschutz gegen Diphtherie und Tetanus gerade bei älteren Menschen unvollständig. Nach der Grundimmunisierung im Kindesalter soll er bei Erwachsenen alle 10 Jahre und ab dem 60. Lebensjahr alle 5 Jahre aufgefrischt werden. Mit der nächsten fälligen Impfung sollte gleichzeitig (Kombinations-Impfstoff) auch gegen

Keuchhusten geimpft werden, denn auch daran können ältere Menschen leider (wieder) erkranken.

Pneumokokken:

Pneumokokken sind Bakterien, die unter anderem zu Lungenentzündung, Gehirnhautentzündung oder Blutvergiftung führen können. Der Österreichische Impfplan empfiehlt eine einmalige Impfung ab 50 Jahren.

Grippe (Influenza):

Influenza ist eine schwere Viruserkrankung, die mit hohem Fieber und wochenlangem Krankheitsgefühl einhergehen kann. Daher wird ab 50 Jahren eine jährliche Impfung empfohlen.

Archäologische Grabungen bei der Friedhofsmauer

In Vorbereitung von Maßnahmen zur Festigung und Restaurierung der Mauer rund um den Höfleiner Friedhof hat der Archäologische Park Carnuntum in Kooperation mit der Gemeinde Höflein und in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt an dieser Mauer zwei kleine Probe-sondagen angelegt. Ziel der Arbeiten war es, herauszufinden, ob sich hier unter der Oberfläche nun tatsächlich die Reste einer spätantiken Befestigungsanlage befinden, wie das Oberst Groller, einer der bedeutendsten der Ausgräber Carnuntums im 19. Jh., einmal in einer seiner Publikationen vermutet hat.



Die Grabungen haben ergeben, dass die bestehende Friedhofsmauer jedenfalls neuzeitlichen Datums ist. Fundkeramik, die eine genauere Einordnung möglich machen würde, fehlt, doch ist wohl von einem Errichtungsdatum spät im 18. oder im 19. Jh. auszugehen. Zwei frühere Baugruben zeigen, dass die Mauer zwei Vorgängerbauten gehabt hat, die jedenfalls auf gleicher Linienführung den Kirchhof eingefasst haben. Außer ihren Einsetzgruben hat sich von diesen Mauern allerdings nichts erhalten.

Sie enthielt signifikante Mengen an römischer Fundkeramik, die nach einer ersten, ungefähren Bestimmung vom frühen 2. Jh. bis in die erste Hälfte des 3. Jhs. n. Chr. datiert. Bauliche Strukturen waren in oder unter dieser Planie jedoch nicht festzustellen. Die beträchtlichen Mengen an Keramik zeigen allerdings zweifelsfrei, dass auf dem Höfleiner Kirchberg im 2. Jh. und 3. Jh. n. Chr. eine römische Siedlung bestanden hat. Die Planie ist wohl als Abfallhalde dieser Siedlung anzusprechen.



Als frühestes Element war eine mächtige Planierung anzusprechen.

Mag. Franz Humer & Priv.-Doz. Dr. Andreas Konecny
Archäologischer Park Carnuntum

Die nächsten Termine auf einem Blick

12.01.2013	Ball der FF-Höflein	20,00 Uhr Limeshalle
18.01.2013	Bezirksbauernball	20,00 Uhr Limeshalle
20.01.2013	Kindermaskenball	15,00 Uhr Limeshalle
26.01.2013	Ball des SC Höflein	20,00 Uhr Limeshalle
16.02.2013	Gymnasiumball	20,00 Uhr Limeshalle
23.03.2013	Konzert des Musikvereins Höflein	19,00 Uhr Limeshalle



METALLBAU EYBEL GmbH

A-2412 Wolfsthal
Tel.: +43(0) 2165/621 91
e-mail: metallbau@eybel.com

Betriebsstraße 3
Fax: +43(0) 2165/621 91 22
www.eybel.com

Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2012/2013 in Höhe von € 150,-- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss soll beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz der Betroffenen beantragt und geprüft werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Den Heizkostenzuschuss sollen erhalten:

- o BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG (AusgleichszulagenbezieherInnen)
- o BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht

übersteigt

o BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

o sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Der Zuschuss ist also Einkommensabhängig.

Als anrechenbares Einkommen gelten alle Einkünfte (auch Alimente und Waisenpensionen)

o des mit der antragstellenden Person im gemeinsamen Haushalt lebenden Ehepartners (Lebensgefährten) und der Kinder

o aller sonstigen mit der antragstellenden Person im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen, wenn ein wirtschaftlich gemeinsam geführter Haushalt vorliegt.

Beispiel: Erwachsener, erwerbstätiger Sohn lebt mit seiner Mutter, die Mindestpensionistin ist, im gemeinsamen Haushalt.

Bruttoeinkommengrenze ist der geltende Richtsatz für die Ausgleichszulage (§ 293 ASVG), der für Alleinstehende € 814,82, für Ehepaare und Lebensgemeinschaften € 1.221,68, zuzüglich € 125,72 für jedes Kind beträgt.

Das Einkommen muss nachgewiesen werden durch: Pensionsbescheid oder Pensionsabschnitt, Bestätigung über Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe usw.

Anträge müssen bis spätestens 30. April 2013 im Gemeindeamt einlegen (Formulare liegen auf). Nehmen Sie bitte die entsprechenden Einkommensnachweise mit. Weiters ist Ihre Bankverbindung notwendig.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter im Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

„Typenschein“ für Alt- und Neubau

EVN

Der Energieausweis zeigt Ihnen, welchen Energiebedarf Sie für eine Wohnung oder ein Haus erwarten dürfen. Ihr EVN Energieberater führt die Berechnung durch.

Energiesparen ist ein topaktuelles Thema, schließlich schont es nicht nur die Umwelt, sondern vor allem auch die eigene Brieftasche. Beim Hauskauf oder Mieten einer Wohnung sollte daher – neben Ausstattung, Größe oder Lage – auch der Energiebedarf für Heizung und Warmwasser bedacht werden. Der Energieausweis macht unterschiedliche Angebote vergleichbar und liefert so eine wichtige Entscheidungshilfe.

Dafür brauchen Sie den Energieausweis

Der Energieausweis legt den energetischen Zustand eines Gebäudes offen und stellt das Wärmeverhalten des Gebäudes dar: Der Heizwärmebedarf gibt an, wie viel Wärme pro Quadratmeter Fläche und Jahr verbraucht wird. Je niedriger diese Energiekennzahl, desto geringer ist auch der Energiebedarf.

Der Energieausweis muss bei fast allen Bauvorhaben verpflichtend vorgelegt werden.

Das gilt insbesondere

- ▶ für jeden Neu-, Zu- und Umbau nach der NÖ Bauordnung
- ▶ für die NÖ Wohnbauförderung
- ▶ für den Sanierungsscheck 2012
- ▶ für die Vermietung, Verpachtung und den Verkauf von Objekten

Nutzen Sie das EVN Service

Die EVN Energieberater bieten Ihnen ein individuelles Komplett-Paket:

- ▶ Beratung zu möglichen Förderungen
- ▶ Berechnen und Erstellen von Energieausweisen für Vermietung und Verkauf
- ▶ Berechnen und Erstellen von Energieausweisen für die Sanierung
- ▶ Maßnahmen, durch die Sie die Energiekennzahl senken



Ergänzend bietet Ihnen die EVN attraktive Zusatzpakete, die Ihre Bauentscheidung vorbereiten, erleichtern und absichern. Auf Wunsch begleiten wir Sie von den ersten Planungsschritten bis zur Fertigstellung und Kontrolle Ihres Bau- bzw. Sanierungsvorhabens. **Nutzen Sie das Fachwissen und die Erfahrung der EVN Energieberater!**

EVN Energieberatung: energieberatung@evn.at, 0800 800 333

Silvesterfeuerwerk & Pyrotechnikgesetz

Wer mit illegalen Feuerwerkskörpern erwischt wird, muss mit empfindlichen Strafen von bis zu 3.600 Euro und darüber rechnen. Jedes Jahr beschlagnahmt die Polizei bis zu fünf Tonnen davon. Die meisten der Kracher und Raketen stammen aus dem Ausland, beziehungsweise wurden entgegen den gesetzlichen Bestimmungen verkauft, besessen oder verwendet.

Csengel führt auch die Gefährlichkeit von Böllern wie den sogenannten Schweizer Krachern - auch Piraten genannt - vor Augen: "Wenn Sie einen solchen Kracher auf die flache Hand legen und zünden, haben Sie einen Kratzer. Doch wenn Sie die Hand zumachen, entwickelt sich durch den Gasdruck eine enorme Sprengkraft. Es ist möglich, dass Sie alle Finger verlieren."

Ein solcher Böller unter ein Auto geworfen, könnte unter Umständen auch den Pkw zum Brennen bringen, wenn sich eine Öllacke darunter befindet. Auf Personen geschossen, können diese Kracher ein schweres Knalltrauma auslösen. "Solange man damit respektvoll umgeht und alle Vorschriften beachtet, kann nichts passieren", so Csengel. Doch aus Übermut oder bei Alkoholisierung ist der Umgang oft nicht mehr kontrollierbar.

Die Polizei wird rund um Silvester vor allem dann einschreiten, wenn diese Schweizer Kracher mutwillig auf Menschen, Tiere oder Gegenstände geworfen werden. Seit heuer gilt ein neues, verschärftes Pyrotechnikgesetz, das unter anderem höhere Strafen bei Verstößen vorsieht. Es enthält nicht nur wie bisher ein Verbot für Silvesterknalleri im Ortsgebiet und in der Nähe von lärmempfindlichen Zonen wie Krankenhäusern oder Seniorenzentren, sondern auch in der Nähe von Menschenansammlungen.

Zu Silvester werde es verstärkte Kontrollen geben, man habe heuer eine bessere rechtliche Grundlage, um einschreiten zu können. "Es gehört zur Tradition, dass man Raketen zündet. Wir dürfen aber nicht wegschauen, wenn etwa Jugendliche Unfug damit treiben." Die meisten Beschwerden rund um Silvester gebe es durch die Schweizer Kracher, sagte Csengel. In Zukunft wolle man die Lärmbelästigung durch Böller eindämmen, der Gesetzgeber will diese Knallkörper in Zukunft verbieten.

Die Gesetzeslage der Klassen I bis IV:

Das Überlassen und die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse I (Feuerwerksscherzartikel, Feuerwerksspielwaren) unterliegen keiner Beschränkung. Sie sollten dennoch nicht an Kinder unter 14 Jahren abgegeben werden.

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Kleinf Feuerwerk) dürfen Personen unter 18 Jahren nicht überlassen und von diesen weder besessen noch verwendet werden. Grundsätzlich ist die Verwendung solcher Gegenstände im Ortsgebiet verboten. Sie dürfen auch in geschlossenen Räumen nicht verwendet werden.

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse III (Mittelfeuerwerk) mit einem Gesamtgewicht (Anfeuerungs-, Treib- und Effektsatz) von mehr als 50g bis 250g dürfen nur aufgrund einer behördlichen Bewilligung Personen über 18 Jahren überlassen und von diesen verwendet werden. Im Bewilligungsbescheid ist Ort und Zeit der Verwendung anzuführen. Der Besitz und die Verwendung



von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse III mit einer Steighöhe von mehr als 100 m sind überhaupt verboten.

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse IV (Großfeuerwerk) dürfen nur von Personen über 18 Jahren verwendet werden, wenn sie nachweisen, dass sie über entsprechende Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Pyrotechnik verfügen. Ansonsten gelten die Bestimmungen für pyrotechnische Gegenstände der Klasse III.

Pyrotechnische Signalmittel (z.B.: Leuchtraketen) dürfen Personen unter 15 Jahren nicht überlassen und von diesen weder besessen noch verwendet werden.

Abgesehen von allen gesetzlichen Bestimmungen, ersuchen wir jedenfalls nicht Tage vor und nach Silvester Feuerwerkskörper zu zünden. Beschränken Sie sich bitte auf die Jahresüberleitung. Kleine Kinder, ältere Personen und alle Haustiere werden es Ihnen danken.

Florange

Die neue Unterwäschenmarke!
Mehr Informationen erhalten sie bei mir

Viktoria Mester

Florange-Beraterin

viktoria.mester@gmx.at

Telefon: 0676/6063501

Der Winter steht vor der Tür!

Energiespartipps zum Thema Heizen

➤ Dämmen der oberen Geschoßdecke – die beste Geldanlage

Warme Luft steigt auf, daher geht in ungedämmten Häusern an der Zimmerdecke zum Dachboden viel Energie verloren. Das Dämmen der obersten Geschoßdecke ist einfach, kostet, verglichen mit anderen Dämmmaßnahmen, wenig und kann leicht selbst gemacht werden.

Es hat den besten Kosten-Nutzen-Faktor und amortisiert sich bei einer zuvor ungedämmten Decke innerhalb weniger Jahre – **es sind durch diese Maßnahme Heizkosteneinsparungen bis zu 25% möglich.**

➤ Außenwanddämmung - mehr Komfort, weniger Energieverbrauch.

Dämmung bringt's. Die Heizkosten sinken, während der Wohnkomfort steigt. Wärmedämmung schützt vor steigenden Heizkosten, deshalb sollte lieber mehr als weniger gedämmt werden. Bei einem Einfamilienhaus bewirkt die Dämmung der Fassade meistens die größte Energieeinsparung.

Alleine durch diese Maßnahme kann bis zu 30 Prozent der Heizenergie gespart werden.

Wenn die Fassade renoviert werden soll, ist eine gleichzeitige Dämmung der Außenwand auf jeden Fall ein finanzieller Gewinn.

➤ Heizung optimieren – schon mit einfachen Mitteln

- **Entlüften und Leitungen dämmen**

Auf jeden Fall sollte das Heizsystem vor Beginn der Heizsaison entlüftet werden. Gute Dämmung ist auch bei den Warmwasserleitungen wichtig – denn **ein warmer Heizraum verschwendet Energie**, die in den Wohnräumen benötigt wird.

- **Temperatur senken – Energie sparen**

Jedes Grad weniger Raumtemperatur **spart sechs Prozent Heizenergie**. Deshalb empfiehlt sich eine Nachtabsenkung der Temperatur und eine unterschiedliche Temperierung der Räume: 24°C im Badezimmer, 20-22°C in Aufenthaltsräumen, 18°C oder weniger im Schlafzimmer.

Sie wollen Ihr Heizungssystem verbessern und suchen dazu kompetente Beratung?

Als langjähriger Partner der Energieberatung NÖ steht Ihnen der Energiepark Bruck gerne mit Rat und Tat beiseite. Informieren Sie sich über die geförderten Angebote der Energieberatung NÖ unter:

Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ

Telefonnummer: 02742 221 44,
Montag-Freitag von 9-15 Uhr und Mittwoch
ODER

Bürgertelefon der EnergieRegion

Modellregionsmanagerin: DI Julia Jüly (Energiepark/Bruck)
Telefonnummer: 02162 / 68100-19



www.energiepark.at

Österreichischer Gemeindebund in Zypern

Der österreichische Gemeindebund besuchte anlässlich der Ratspräsidentenschaft Zypern.

Nebst zahlreichen Arbeitsgesprächen gab es auch einen Empfang in der österreichischen Botschaft.

Optimundus-Reisechef Vbgm. Franz A. Schodritz im Bild mit dem Präsidenten des österreichischen Gemeindebundes Helmut Mödlhammer und auf Zypern stationierten, österreichischen UNO Soldaten.



Große EHRE - Besuch beim Hl. Vater

Anlässlich der Pilgerreise des NÖ Bauernbundes nach Rom wurden der Präsident des NÖ Landtages Ing. Hans Penz und Optimundus-Chef Vbgm. Franz A. Schodritz als Reisechef vom Hl. Vater Papst Benedikt XVI herzlich empfangen.

Es war ein sehr beeindruckender Moment!

Agrarausschuss Jahresbericht

Die Sanierung der Vorfluter der Drainagierungsanlagen konnte heuer abgeschlossen werden. Ein Teilstück des Sulzgrabens, das sich im Gemeindegebiet Rohrau befindet, aber zur Wassergenossenschaft Höflein dazu gehört, wurde im August geräumt. Die anfallende Erde konnte am Grundstück von Herrn Zwickelstorfer verteilt werden. Zusätzlich wurden alle Vorfluter im Gemeindegebiet Höflein gemulcht bzw. gemäht. Ein Teil der Gräben wurde im Mai gemulcht. Da zu dieser Zeit die Gräben Brutstätten für Flugwild sind, ist die Jägerschaft

an mich herangetreten, und hat mich gebeten, diese Arbeit erst nach Schlüpfen der Fasane und Rebhühner fortzusetzen. Aus diesem Grund wurde diese Arbeit gesplittet und im August abgeschlossen. Für die Kosten der Mulch- und Mäharbeiten der Wasserläufe muss die Gemeinde aufkommen. Für Räumungen und Reparaturarbeiten gibt es 50% Förderungen vom Land NÖ.

Die Pflegemaßnahmen bei den Bodenschutzanlagen sind jährlich durchzuführen, und werden im August nach der Getreideernte getätigt, da es hier die Möglichkeit gibt, im

Feld neben der Bodenschutzanlage zu fahren und das Schnittgut wird anschließend gehäckselt, damit das Feld wieder frei zur Bearbeitung ist. Für diese Kosten gibt es keine Förderung vom Land NÖ.

Die Sanierung der gemeindeeigenen Güterwege beginnt im März. Das Budget dafür beträgt ca. € 15.000,-. Davon werden 50% vom Land NÖ gefördert und ca. € 5.800,- als Wegeumlage von den Grundeigentümern eingehoben. Den Rest in der Höhe von € 1.700,- bezahlt die Gemeinde. Nach Vorsprache des Bürgermeisters bei der NÖ Landesregierung wurde ein Sanierungsprojekt mit einem Rahmen von € 30.000,- (50% Fördermittel des Landes NÖ)

erstellt. Die Umsetzung dieses Projektes hat im Oktober begonnen und wird im Frühjahr fertiggestellt.

Die Vorbereitung der Asphaltierungsarbeiten mit den Projekten Wiener Weg und Viehtrift sind in das Umsetzungsjahr 2013 aufgenommen worden. Das heißt, diese Projekte werden vom Land NÖ zu 50% gefördert. Den Rest bezahlt die Gemeinde. Eines von den 2 Projekten wird möglicherweise im Jahr 2013

gestartet. Dieser Förderungstopf ist aber beschränkt belastbar und auch die Gemeinde kann sich das Umsetzen der beiden Projekte nicht gleichzeitig leisten. Wenn vom Land NÖ die Zustimmung kommt, ist es möglich, dass das Projekt Viehtrift schon 2013 gestartet wird. Heuer wurde ein 3. Projekt aufgenommen. Das Projekt wird gemeinsam mit dem WEB Windpark Kirchtal finanziert, d.h. 50% vom Land NÖ und jeweils 25%

von Gemeinde bzw. WEB Windpark Kirchtal. Bei diesem Projekt sind die Formalitäten noch nicht abgeschlossen.

Sollte es Probleme oder Fragen geben wo ich als Vorstandsmitglied helfen kann, können Sie mich jederzeit tel. erreichen (0699/12540324). Ich wünsche allen Naturfreunden frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr. (R.Böck)



Rudolf Böck

„Wenn i so lenk und denk an nix“ Eine Kolumne aus Österreichs führenden Auto-Magazin (Auto Revue). Mit dieser Kolumne hat seinerzeit ein aufmerksamer Leser unseres Gemeindetrommlers meine Kolumne, wenn ich die letzte Furche zieh, verglichen. Dies war in der Anfangsphase des Trommlers, damals als ich noch nicht regelmäßig meine Furche für den Trommler gezogen habe. Dieser Vergleich war natürlich Balsam auf meiner sensiblen Schriftstellerseele. Weil ich selbst kein Auto-Magazin Leser bin, machte ich mich auf dem Weg, um der Sache auf den Grund zu gehen. „Wenn i so lenk und denk an nix“, Auto-Revue Leser werden diese Kolumne kennen, aber trotzdem eine kurze Beschreibung für den Rest der Menschheit. Diese Kolumne wird als „Wanderbrief“ bezeichnet. Der Autor ist „Philipp Waldeck“, die Einleitung zu diesem Brief oder der Vorspann ist immer gleich und beginnt nach der persönlichen Anrede, „Lieber Freund!“ mit den Sätzen „Wenn i so lenk und denk an nix. Unter diesem Motto schreib ich immer meinen Brief an

Wenn ich die letzte Furche zieh'!



Lieber
Freund!

Wenn ich so lenk und denk an nix. Unter diesem Motto schreibe ich meine Briefe an Dich

dich“. Darin beschreibt Philip Waldeck, mit welchem kuriosen Auto er gerade fährt und dabei seine Texte ins Diktiergerät spricht, in welchem Land er unterwegs ist, welche Hotels er bewohnt. Der Brief ist immer an den daheimgebliebenen Freund gerichtet, einfach nach dem Motto, wenn jemand eine Reise tut so kann er was erzählen. Die eigentlichen Geschichten beginnen nach diesem Vorspann. Ich aber verlasse jetzt wieder das Asphaltband und Philip Waldeck und kehre zurück auf das Feld, wo ich bei Herbstnebel in die Dämmerung hinein meine Furche zieh. Und wie ich so am Traktor sitz und lenk, der Pflug hinter mir die Furche zieht, und die Scholle bricht, beim Öffnen der Heckscheibe weht mir der Herbstwind Nebel und den Geruch der feuchten Erde in die Kabine und in meine Nase. Dann ja in diesem Augenblick beginne ich zu sinnieren über dieses und das andere, über alles und über das Nichts, über den Anfang, über das Folgende, bis hin zum Ende. In diesem Augenblick spüre ich immer Freude in mir, dass ich das Entstehen des Lebens spüren darf. Das ich einer von

denen sein darf, der das Samenkorn in diese Furche streut, der zusehen darf, wie das Samenkorn zum Leben erwacht, wie dieses Leben Wind und Wetter trotz bis hin zur Ernte. Ich denke auch daran, wie wir, oder ich, Philipp Waldeck richtet seine Briefe immer an dich, in dem Sinn bist auch du damit gemeint. Wir alle sind wie alles Leben aus dieser Furche herausgewachsen, in diese Furche wird auch jeder von uns irgendwann hineinfallen oder hinein gelegt werden. Ich fühle in solchen Momenten, als hätte das ganze Universum in meinem Kopf Platz genommen, von Episode 0 über Episode 1,2,3...bis hin zu Episode jetzt und Episode Zukunft. Etwas verwirrend denkst du, du hast recht, meine Herbstfurche enträtselt sich immer als besondere Nachdenkfurche, hier trifft immer die Allerheiligenstimmung mit der Weihnachtsstimmung zusammen, wem wundert es, wenn dann die Nachdenkstimmung herauskommt, aber lass dich nicht verwirren. Ich schließe jetzt und wünsche dir und allen die mit dir sind, eine stressfreie Adventzeit und eine stressfreie Weihnachtsstimmung. Der Furchenzieher. R.B.

Wir gratulieren ...



... Patricia Bors & Gerold Pöllmann
zur Geburt von **Magdalena Maria**
geb. 29.07.2012, 49 cm groß und 2980 g schwer



... Barbara & Herbert Wallner
zur Geburt von **Klaus Hubertus**
geb. 03.11.2012, 52 cm groß und 4340 g schwer



... Dorothea & Alexander Zentner
zur Goldenen Hochzeit



... Christine & Rupert Schmied
zur Vermählung



... Adelheid Gottscholy
zum 80. Geburtstag

Wir bedauern das Ableben von:
Herrn Peter Hillinger im 49. Lebensjahr

Europaweiter Fahrplanwechsel 2013

Neue Fahrpläne - Neue Verbindungen

Jedes Jahr gegen Mitte Dezember werden in ganz Europa die Fahrpläne der Züge neu gestaltet. Ausgehend von den Änderungen bei den internationalen Verbindungen werden sodann in jedem Land auch die Fahrpläne der regionalen Verbindungen angepasst. Als letztes, aber nicht weniger wichtiges Glied in der Kette werden auch die Fahrzeiten der Regionalbuslinien, welche häufig die Lücke in der Reisekette schließen, adaptiert. In Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen ist der VOR immer darum bemüht, gute Anschlüsse zwischen Bus und Bahn, aber auch innerhalb des Busnetzes zu gewährleisten, damit für die Fahrgäste das Umsteigen möglichst ohne Zeitverlust möglich ist.

Nach Abschluss aller Arbeiten stehen die neuen Fahrpläne aller Linien des öffentlichen Verkehrs in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland nicht nur rechtzeitig für alle NutzerInnen von Bus und Bahn zur Verfügung, sondern können auch schon geraume Zeit vor dem Umstellungszeitpunkt, welcher heuer auf den 9.12.2012 fällt, kostenlos auf www.vor.at abgerufen werden. Doch nicht nur das Internet hält die neuesten Verbindungen für die Fahrgäste bereit. Der VOR bringt wie auch in den vergangenen Jahren die Fahrpläne aller regionalen (ohne Wiener Linien) öffentlichen Verkehrsmittel in der Ostregion als Fahrplanbuch heraus, welches in 16 handliche Bände unterteilt ist. Den für die jeweilige Region passenden Band verteilen die BuslenkerInnen in der Region kostenlos – solange der Vorrat reicht. Die Gesamtausgabe kann im **VOR-ServiceCenter** in der BahnhofCity Wien-West am Wiener Westbahnhof käuflich erworben werden. Auch

für iPhone oder Smartphone gibt es die aktuellen Fahrpläne als praktischen Reisebegleiter: Mit der **App qando** können alle Verbindungen in den drei Bundesländern stets tagesaktuell abgefragt werden. Die App erhalten KundInnen ebenso kostenlos im App-Store oder Play-Store. Als weitere Alternative, um zu den brandneuen Fahrplänen, den besten Verbindungen und vielen weiteren Infos zum öffentlichen Verkehr in der Ostregion zu kommen, steht die **Hotline** des VOR unter **0810 22 23 24** von Montag bis Freitag (werktags), von 7 bis 20 Uhr, sowie am Samstag (werktags) von 7 bis 14 Uhr zum Ortstarif aus allen Netzen zur Verfügung.

Neben neuen Fahrplänen bringt der 9. Dezember aber noch eine weitere Neuerung. Nach jahrelangen Bauarbeiten wird die neue Trasse der Westbahn zwischen Wien und St. Pölten sowie der neue Bahnhof Tullnerfeld in Betrieb genommen. Dadurch verkürzen sich die Fahrzeiten zwischen den beiden Landeshauptstädten um bis zu 20 Minuten, denn die Strecke lässt Reisegeschwindigkeiten von bis zu 230 km/h zu. Aber auch die EinwohnerInnen in der Umgebung

Fahrplanauskunft auf www.hoeflein.gv.at

Damit Fahrgäste in Zukunft noch einfacher zu der gewünschten Information gelangen, bietet die Gemeinde Höflein ab sofort auf der Homepage www.hoeflein.gv.at ein VOR Fahrplanauskunft Widget an. Mit diesem Service können sich Besucher der Website eine Verbindungsauskunft mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu oder ab einem Standort berechnen lassen.



des neuen Bahnhofes profitieren von vielen neuen Verbindungen in beide Richtungen. Der VOR hat aus diesem Anlass auch die Busverbindungen im Tullnerfeld neu konzipiert, sodass eine optimale Anbindung an den neuen Verkehrsknoten gewährleistet ist. Und für alle, die schon vorab Ihre Reise mit der neuen Hochgeschwindigkeitsbahn planen wollen, stehen die Fahrpläne bereits einige Wochen vor der Inbetriebnahme der Strecke zur Verfügung. Und ganz egal, ob man mit einem ÖBB-Intercity, einem REX200 oder einem Zug der WESTbahn auf dieser Strecke unterwegs ist, mit einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte des VOR kann man zum günstigsten Tarif alle Züge und Anbieter nutzen.

Höfleiner Schnappschuss



Marc Janko, Ludwig Krammer und Andreas Ivanschitz - Das neue Dreierteam in der Nationalmannschaft.



Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH; Management für Wien, Niederösterreich und Burgenland - Europaplatz 3/2, 1150 Wien; office@vor.at; Tel.: +43 (1) 9555 0

Bitte anmelden bis
spätesten 31.01.2013!

Preis pro Person im Doppelzimmer:

€ 1.299,-

optimundus
Reisewelt

Flugreise Malta

Höflein geht auf Reisen von 25.04. bis 02.05.2013

An und für sich - eine Traumreise! Eine schöne Reisezeit, ein exzellentes Hotel mit einer SPA-Anlage, Schwimmbad und einem wunderschönen Garten, gute Küche und gepflegtes Ambiente. Tolle Ausflüge mit kurzen Wegstrecken, weil die kleine Mittelmeerinsel nur 316 km² groß ist.

Reiseprogramm

1. Tag

Flug nach Valletta, Transfer zum Hotel „Corinthia Palace & Spa“. Restlicher Tag zur freien Verfügung.

2. Tag

Valletta und Hafensrundfahrt. Nach dem Frühstück bringt uns der Bus nach Valletta, wo wir die Höhepunkte der Hauptstadt erleben. Von den Upper Barracca Gardens, einer großzügigen Parkanlage auf der Stadtmauer, die bereits 1775 angelegt wurde, genießen wir den grandiosen Blick in das weitläufige Hafenbecken, den Grand Harbour. Die Tour führt weiter zur St. John's Cathedral, der Hauptkirche des Johanniterordens, die durch ihr prachtvolles Interieur, als auch den außergewöhnlichen Marmorboden, der aus 375 verschiedenfarbigen Marmorplatten besteht, beeindruckt. Wir schlendern durch die engen, typisch maltesischen Gassenlabyrinth und können viele geheimnisvolle Dinge und Symbole entdecken. Am frühen Nachmittag geht es ab aufs Schiff. Bei der Hafensrundfahrt bekommen wir atemberaubende Einblicke über Valletta mit den wuchtigen Befestigungsanlagen und in die versteckten Winkel des Hafens.

3. Tag

Mosta/Rabat/Mdina. Nach dem Frühstück

begeben wir uns auf eine kleine Rundreise. Der erste Halt erfolgt in Mosta. Ohne Zweifel ist Mosta eine der ältesten Siedlungen auf Malta, denn archäologische Funde haben belegt, dass hier schon zu prähistorischen Zeiten Menschen lebten. Wir besichtigen den Dom von Mosta, die Maria-Himmelfahrts-Kirche, mit der viertgrößten Kirchenkuppel der Welt – mit einem Durchmesser von 39 Metern. Die Tour führt uns weiter nach Mdina und Rabat. Die Geschichte des Ortes reicht etwa 2000 Jahre zurück, als sie einen Teil der alten römischen Stadt Melita bildete. In der Zeit der arabischen Herrschaft über die Insel wurde die Stadt in Mdina umbenannt, während der Teil außerhalb der Stadtmauer Rabat, was Vorort bedeutet, genannt wurde. Nach Mdina besuchen wir noch eines der imposantesten Landschaftsmerkmale Malts – die Dingli Cliffs, die bis zu 250 Meter steil abfallenden Klippen, wo wir einen fantastischen Ausblick über das Meer haben.

4. Tag

Three Cities „3 Städte“. Den heutigen Vormittag verbringen wir mit der Besichtigung der „3 Städte“ Vittoriosa – Cospicua – Senglea, die auf drei Halbinseln liegen. Alle drei Städte sind älter als Valletta selbst – erst im Jahr 1571 zog der Orden der Johanniter nach Valletta um.

Die drei Buchten zwischen den Halbinseln werden als Kalkara, Dockyard Creek und French Creek bezeichnet.

5. Tag

Gozo – Heute lernen wir Malts „kleine Schwester“, die Nachbarinsel Gozo kennen. Nach dem Frühstück bringt uns der Bus zur Fähre, mit der wir nach Gozo übersetzen. Vorbei geht es an der Insel Comino, wo unter anderem der Graf von Monte Christo gedreht wurde.

6. Tag

Agrarstag – Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Landwirtschaft, deren Ursprünge bis zur neolithischen Epoche zurückreichen. Bei einer Fahrt ins Herz der Insel kommen wir an Farmen vorbei und erfahren Details zur Vielfalt der angebauten Pflanzen. Wir besuchen einen Betrieb, der sich mit der Herstellung von Olivenöl beschäftigt und einen bekannten Weinbaubetrieb, die Marsovin Cellars, wo wir Wein verkosten.

7. Tag

Zur freien Verfügung.

8. Tag

Rückflug nach Wien.

Bitte anmelden im Gemeindeamt: F



Aus dem Kindergarten

Englisch

Seit September dieses Jahres besucht uns Native Speaker Stefanie McGirr und bringt den Kindern Englisch näher.



Erntedankfest

Am Freitag, den 28.09.2012 fand unser Erntedankfest im Kindergarten statt. Nach einer gemeinsamen gesunden Jause, dankten wir für die Erntegaben des vergangenen Jahres mit Liedern und Sprüchen.



Martinsjause

Beim gemeinsamen Gabelfrühstück teilten die Kinder ein Martinskipferl und wir stimmten uns mit Liedern und der Legende des Hl. Martins auf den Abend ein.



Zahngesundheitserzieherin

Am Freitag, den 05.10.2012 besuchte uns die Zahngesundheitserzieherin Frau Mag. Silvia Windholz und der Croco. Anhand der mitgebrachten Bürsten, konnten die Kinder die Unterschiede zwischen neuen, gebrauchten und oft benutzten Zahnbürsten erkennen.



Laternenfest

Am Donnerstag, den 08.11.2012 fand unser traditionelles Laternenfest im Kindergarten statt. Beim Umzug um die Kirche sangen und spielten wir die Martinslegende nach. Nach unserem Lichtertanz wurden wir vom Elternbeirat zu einer Stärkung in den Kindergarten – Garten eingeladen.

Theater

Am Donnerstag, den 11. 10. 2012 war das Mitspieltheater HARLEKINO mit ihrem neuen Stück „Auf der Suche des Zauberbuches der Hexe Spinnenbein“ bei uns im Kindergarten.

Von allen Gruppen wurden einige Kinder zum Mitspielen eingeladen.

Die Kinder wurden dabei verkleidet und geschminkt und durften im Stück mitwirken.



Bauen – Heizen
Landwirtschaft

Drei gute Gründe
für Ihren Besuch!

SCHUH GesmbH

Telefon: 02162/8229 oder 8447
A-2464 Göttlesbrunn, Landstraße 3

2460 Bruck/L., Industriering Ost 10

office@milla-bau.at Tel.02162 / 67105 Fax DW - 5
www.milla-bau.at Mobil: 0676 / 459 20 80

MILLA BAU

Volksschule Höflein



Bewegte Klasse

Seit Anfang September nimmt die 1. Klasse am Projekt „Bewegte Klasse“ teil. Eine Betreuerin dieses Projekts war bereits einmal in der Schule und gestaltete zwei aufeinander folgende Turnstunden. Dabei durften sich die Kinder in fliegende Ufos verwandeln und mit Lichtgeschwindigkeit durch die Galaxie schweben. Die Schülerinnen und Schüler hatten großen Spaß und freuen sich bereits auf das nächste Mal!



Weltspartag

Anlässlich des Weltspartages besuchten die Kinder der 1. Klasse unserer Volksschule mit ihrer Klassenlehrerin Andrea Rusek und Direktorin Renate Zwickelstorfer-Herl die Raiffeisen-Bank im Ort.

Wie ein Bankomat von innen aussieht, wo das Geld aufbewahrt wird und vieles mehr erfuhren die Kinder während der tollen Führung von Frau Tina Heissenberger.

Auch an einer kleinen Verköstigung hat es nicht gefehlt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Heissenberger für die liebevolle Gestaltung unseres Lehrausganges.

Richtiges Verhalten auf der Straße

Im Rahmen der Verkehrserziehung wurden die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse im Oktober von einem Polizisten der Polizeiinspektion Bruck/Leitha besucht. Zuerst besprach dieser mit den Kindern das richtige Verhalten auf der Straße. Anschließend wurde gleich beim Zebrastreifen vor der Schule die Theorie in die Praxis umgesetzt. Zu zweit marschierten die Kinder unter Beachtung der richtigen Technik über den Zebrastreifen. Die Kinder waren mit großem Engagement bei der Sache und versprachen, immer auf die Worte des Polizisten zu achten!



Ein Garten für alle Sinne

Leckere Früchte von Bäumen und Sträuchern durften die Kinder der 2a mit ihrer Lehrerin Martina Rupprecht im Garten der Familie Schiedauf sehen, riechen, fühlen und schmecken.

Mit großer Freude verkosteten die SchülerInnen die verschiedenen Obst- und Gemüsesorten und genossen als besonderen Höhepunkt Brote mit hausgemachten Marmeladensorten.

Herzlichen Dank für diesen wunderschönen Vormittag den Familien Schäfer und Schiedauf!



Lesenacht der dritten Klassen

Am Abend des 29.10. kamen die DrittklässlerInnen schwer bepackt in ihre Klassen: Matratzen, Decken, Pölster, Lieblingsbücher, Taschenlampen, Zahnbürsten und die Schultaschen für den nächsten Tag schleppten sie mit großer Vorfreude herbei.

In gruseliger Beleuchtung - begleitet von Schulskelett, Spinnen und Fledermäusen - hießen ihre Lehrerinnen Astrid Szankovich und Patrizia Holland sie herzlich willkommen. Mit den Taschenlampen lösten die Kinder verschiedene Leserätsel im dunklen Schulhaus, spukten im Turnsaal zur Geistermusik und lasen bis spät in die Nacht in ihren Büchern. Als den letzten LeserInnen die Augen zufielen, wurden die ersten auch schon wieder munter. Nach einer Katzenwäsche stärkten sich alle beim gemeinsamen Frühstück und dann läutete auch schon die Schulglocke. Die anderen SchülerInnen staunten: "Was? Ihr habt in der Schule geschlafen?" Müde, aber glücklich starteten die dritten Klassen in den neuen Schultag.



Exkursion in die Landeshauptstadt

Am 03.10.2012 unternahmen beide 4. Klassen gemeinsam mit den 4. Klassen der VS Haslau eine Exkursion nach St. Pölten.

Zwei Führerinnen stellten den Schülern und Schülerinnen unserer Klassen die Sehenswürdigkeiten St. Pöltens vor. Besonders gefielen den Kindern das Jugendstilhaus und das Tellerhaus. Auch den schönen St. Pöltner Dom und die Ausgrabungen mit den Skelettfunden faszinierten die Schüler und Schülerinnen. Nach der Besichtigung der Altstadt spazierten alle in das moderne Regierungsviertel an der Traisen, wo das Landhaus und der Klangturm besucht wurden. Am Ende der anstrengenden Sightseeing Tour wurden noch alle Kinder zu einem köstlichen Mittagessen eingeladen. Etwas erschöpft kamen die Schüler und Schülerinnen am Nachmittag wieder zurück, doch sie waren sich einig, dass die Exkursion lehrreich und interessant war.



Gesunde Volksschule

Ziel dieser Initiative ist es, möglichst viele Schulen auf dem Weg zu einem gesunden Lebensraum Schule zu unterstützen und Gesundheit nachhaltig in den Schulalltag zu verankern.

Der Zusammenhang zwischen Bildung und Gesundheit liegt auf der Hand. Gesunde Schüler/innen bringen bessere Lernleistungen, leistungsstärkere Schüler/innen verhalten sich gesünder.

Die Volksschule Höflein hat sich im heurigen Schuljahr den Schwerpunkt „Ernährung“ ausgesucht.

Jeden Dienstag nehmen die Kinder Obst und Gemüse in die Schule mit und gestalten damit ein gesundes Klassenbuffet. In Workshops erfahren sie allerlei Wissenswertes zum Thema „Ernährung“. Auch für die Eltern ist ein Vortrag am 21. Jänner geplant, der sich mit diesem Thema beschäftigt.



Tag des Brotes

Am 16. Oktober, dem „Tag des Brotes“, bekamen die Kinder der Volksschule von der Firma Gerold Pöllmann Brot, Aufstriche und Butter für die große Pause.

Herzlichen Dank an die Familie Pöllmann für dieses großartige Geschenk und an die Elternvertreterinnen für die Bereitschaft zur Mithilfe beim Brote streichen.



Hallo Auto

Im Rahmen des Verkehrsunterrichts nahmen die Kinder beider 3. und 4. Klassen an der Aktion „Hallo Auto“, unterstützt von ÖAMTC und AUVA, teil. Die Schüler und Schülerinnen konnten durch die praxisbezogenen Übungen ihr Wissen bezüglich Reaktions-, Brems- und Anhalteweg erweitern. Besonders interessant und lehrreich war für die Kinder, selbst eine Notbremsung auf ein optisches Signal hin durchzuführen. So erkannten die Schüler und Schülerinnen, dass ein Fahrzeug auch bei stärkster Kraftanstrengung des Lenkers nicht sofort zum Stillstand kommen kann.

Vielen Dank an die Feuerwehr Höflein!



Welttierschutztag: GRÜNES KREUZ Rettungshundestaffel Wr. Neustadt zu Besuch

Am 4. Oktober 2012, dem Tierschutztag, war die Rettungshundestaffel Wr. Neustadt vom Grünen Kreuz in der Volksschule Höflein zu Besuch.

Bei einer Vorführung konnten die SchülerInnen und ihre Eltern sehen, wie Hunde vom Welpen zum einsatzfähigen Rettungshund ausgebildet werden.

In verschiedenen Verstecken mussten die Hunde die „Opfer“ verbellern oder verweisen. Auch Gerätearbeit und Unterordnung wurden gezeigt.

Anschließend durften die Kinder in einem Workshop hautnah mit den Hunden das richtige Verhalten erleben. Sie lernten, wie man einen Hund richtig streichelt und füttert, auch mit einem Rettungshund spa-



zieren gehen, stand am Programm. Die Mitarbeiter der Rettungshundestaffel arbeiten ehrenamtlich mit ihren Hunden. Unter der Nummer

1/4849 können sie gerufen werden, wenn jemand vermisst wird. Sie arbeiten mit allen anderen Einsatzorganisationen zusammen.





Freiwillige Feuerwehr Höflein

Jahresbericht 2012



Manschaftsstand:

46 Aktive, 31 Reservisten, Gesamt:77Mann

Einsätze:

3 Brandeinsätze und 12 Technische Einsätze wo 167 Einsatzstunden und 129 Kameraden im Einsatz standen. Für Tätigkeiten im Feuerwehrhaus(Fahrzeuge und Geräte reparieren Instandhaltungsarbeiten, Feuerwehrhaus reinigen + instandhalten,Wettkampfgruppenübungen etc., etc.)wurden 5824 Stunden von 427 Kameraden geleistet.

Übungen:

Es wurden 5 Gesamtübungen durchgeführt, die von 71 Kameraden besucht wurden, die dabei 183 Übungsstunden leisteten.

Grundausbildung:

Bei 13 Modulen leisteten 31 Mitglieder 272 Stunden.

Die Freiwillige Feuerwehr Höflein leistete somit im Jahr 2012, 6318 Stunden im Dienste der Bevölkerung.

Weiters Veranstalteten wir am 1.Mai unseren Wandertag der überaus erfolgreich war. Anfang September hatten

wir eine Labstelle beim „Marc Aurel Marsch“. Mitte Oktober hatten wir eine Labstelle beim Supermarathon.

Wir als Feuerwehr möchten uns bei der Gemeinde und bei der Bevölkerung für die finanzielle Unterstützung, so wie bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012 recht herzlich bedanken.

Weiteres möchten wir Sie auf den Feuerwehrball 2013 recht herzlich einladen.

TERMIN: 12. Jänner 2013 um 20 Uhr in der Limeshalle

MUSIK: Die Gruppe „BÄRENSTARK“ aus Winden

Am 1.Mai 2013 findet wieder unser Kirschblüten-Wandertag statt, wozu wir sie jetzt schon recht herzlich einladen.

Wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Höflein

PS: Lassen sie ihren Christbaum mit angezündeten Kerzen nie unbeaufsichtigt. Dann haben auch wir eine ruhige Weihnachtszeit.



Schuch

LANDSCHAFTSPFLEGE - GARTENGESTALTUNG

Transporte • Erdbewegung • Gartengestaltung • Forstmulchen
Windschutzanlagen und Hecken schneiden • Wurzelstöcke fräsen

G
M
B
H

Im Reinthal
A-2452 Mannersdorf

Tel. 02168/62865
Fax 02168/628654
Mobil 0664/1427312



Bezirksfeuerwehrkommando Bruck an der Leitha

www.bfkdo-bruck.at

Ausgegeben am 07.12.2006

Brandgefahren zu Weihnachten

Adventkranz- und Christbaumbrände treten häufig auf, sind eine enorme Brandgefahr, können aber bei Berücksichtigung der einfachsten Sicherheitsregeln leicht vermieden werden.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit und zu ihrem Schutz sind folgende Hinweise zu beachten:

- Einen frischen Christbaum kaufen und bis zum Gebrauch an einem kühlen Ort, am besten in einem Kübel Wasser, aufbewahren!
- Den Baum an einem möglichst **kippsicheren Standort**, nicht in der Nähe von Wärmequellen (z.B. Heizkörper, Fernsehgeräte) aufstellen. Auch mit Wasser befüllbare Christbaumständer verhindern das rasche Austrocknen des Baumes und erhöhen dadurch die Brandsicherheit!
- Christbäume immer so positionieren, dass im Falle eines Brandes das Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist. Diesen daher **nicht unmittelbar neben Türen aufstellen** (Fluchtwegmöglichkeiten freihalten)!
- Bei Weihnachtsbäumen und Adventkränzen eine unbrennbare Unterlage verwenden!
- **Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen!**
- Wunderkerzen (Sternspritzer) so anbringen, dass sie nicht die Zweige berühren!
- Kerzen, vor allem Wunderkerzen, nicht mehr entzünden wenn der Christbaum bereits dürr geworden ist!
- Vor dem Entzünden der Christbaumkerzen **Löschgerät bereitstellen** (z.B. Feuerlöscher oder Wasserkübel)!



Christbaumbrand bereits nach wenigen Sekunden!



Lassen sie Adventkränze mit angezündeten Kerzen niemals unbeaufsichtigt!



Sternspritzer sind oft die Ursache eines Brandes!

FEUERWEHR-NOTRUF 122

Sollte es dennoch zu einem Brand bzw. Unfall kommen alarmieren sie unverzüglich die Feuerwehr. Ein Brandeinsatz ist bei allen Feuerwehren kostenlos!

Wichtig:

- Alarmieren sie die Feuerwehr auch bei Brandverdacht!
- Verlassen sie sich nie darauf, dass bereits andere die Feuerwehr verständigt haben!
- Benachrichtigen sie bei einem Brand ihre Mitbewohner!
- Schließen sie die Türe zum Brandraum (nicht abschließen)!
- Weisen sie die Feuerwehr ein!

Einige dieser Tipps kommen ihnen sicher bekannt und selbstverständlich vor. In unserem Alltag voller Stress und Hektik sind es aber genau diese Selbstverständlichkeiten, auf die wir immer wieder gerne vergessen.

In ihrem eigenen Interesse sollten sie diese Tipps beachten und befolgen, um auch ihre Weihnachtsfeiertage besinnlich und friedlich mit ihrer Familie feiern zu können.

CANTUS CARNUNTUM

wünscht ein frohes Weihnachtsfest!

Rückblick

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, da halten es manche Leute so, dass sie einen Rückblick über die vergangenen Monate machen. Wenn wir 2012 Revue passieren lassen, so dürfen wir durchaus stolz sein: im Frühjahr gestalteten wir eine Hl. Messe in der Pfarrkirche Höflein, im Juni organisierten und gestalteten wir das Festkonzert anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Gesangsvereins Bruck/Leitha und im Herbst folgten wir der Einladung des Schwechater Gesangsvereins und wirkten beim 8. Chorfestival im Multiversum mit. Als einer von 8 Chören brachten wir einerseits unsere Beiträge zum Besten, gleichzeitig bot aber diese Veranstaltung einen guten Überblick über die gesanglichen Aktivitäten in der näheren Umgebung und neue Kontakte zu anderen Chören wurden geknüpft bzw. bestehende gefestigt.

Adventkonzerte

Und last but not least blicken wir auf unseren jährlichen Schwerpunkt im Advent zurück: auf die erfolgreichen Adventkonzerte in Bruck und Höflein, die eine Vielfalt an bekannten Weihnachtsliedern vorwiegend aus dem deutschsprachigen Raum geboten haben. Auch heuer lag unserem Chorleiter Pedro Santos Figueira die stimmungsvolle Gestaltung des Konzerts sehr am Herzen. Mit der Kerzen-Prozession der Sängerinnen und Sänger zum solistisch dargebrachten Eröffnungslied, das aus seiner Feder stammte, lud er das Publikum ein, sich be-

wusst aus dem Alltag auszuklinken und auf das nahende Weihnachtsfest einzustimmen.

Der Chor wurde in einfühlsamer Weise auf dem Piano sowie von Blockflöten begleitet, brachte jedoch den überwiegenden Teil der Lieder a capella zum Besten. Mit solistischen Beiträgen glänzten Andreas Geistler (B), Viktor Schmetterer und Hannes Schoderitz (T), Doris Kudler (A) sowie Marie-Theres Schmetterer (S). Die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen von Pedro Santos Figueira.

Wir bedanken uns herzlich für euren/Ihren Besuch und den gemütlichen Ausklang bei der Agape im Pfarrhof.



Der Cantus Carnuntum bei ihrem Adventkonzert in der Pfarrkirche Höflein

Wir möchten uns bei euch/Ihnen an dieser Stelle für die Treue und das Interesse an unseren Veranstaltungen bedanken und all jene, die gerne singen, herzlich dazu einladen, mit uns Kontakt aufzunehmen oder einmal bei einer Probe schnuppern zu kommen. Nähere Auskünfte dazu gibt gerne unsere Obfrau Annetta Adami (Tel: 0664-9731380).



Der Cantus Carnuntum beim 8. Chorfestival im Multiversum Schwechat



Der MV-Höflein ist jetzt auch im Facebook. Wir freuen uns über jedes „Like“!

Das Internetzeitalter

Zuerst hat sie mir gesagt, wir brauchen eine Homepage. Fürs Internet. Zum Surfen. Jeder hat heutzutage schon eine Homepage, hat sie gesagt. Da können wir dann alles „draufschreiben“ damit die Leute „nachschaun“ können. Naja gut, von mir aus! Wenn sie glaubt, dann soll sie eben eine machen, eine Homepage. Wie das schon klingt... „Hooompäätsch“. Jetzt wo wir eine Homepage haben, kommt sie wieder daher und sagt uns, wir bräuchten auch noch eine Facebookseite. Schon wieder so ein komisches Wort: „Fäähsbuck“. Jeder ist heutzutage schon im Facebook, hat sie gesagt. Bitte sehr, sie wird's schon wissen. Was sie dort tut und wie lange sie dort ist, weiß ich nicht. Ich weiß nur, wann sie nicht im Facebook ist. Nämlich am Mittwochabend. Da nimmt sie sich für uns Zeit und kommt in die Probe. Damit wir alle gemeinsam was weiterbringen und voneinander lernen. Vielleicht frag ich sie mal, wie ich auf die Facebookseite vom Musikverein komme. Angemeldet muss man dort nicht sein um hineinzukommen. „Das ist wie in der Probe“ hat sie mir erklärt. Ich finde sie jedenfalls super. Schließlich gehört doch irgendwie jeder zu ihr, der sie nicht explizit hinter sich lässt, die Jugend.



Foto: Wolfgang Stinauer

Probeshooting nach dem Frühschoppen. Auf dem Foto: Hausherr Martin Kamper (Mitte) mit seiner Frau Nicole (vorne) und Tochter Milena (Motorhaube) sowie ein Haufen Höfleiner Musikanten (überall).

Blasmusik-Spezial

Die NÖN veröffentlichte eine Serie zum Thema „Blasmusik in Niederösterreich“. Jede Woche bekam ein anderer Verein im Bezirk die Möglichkeit sich auf einer Seite zu präsentieren und das Vereinsleben in die Öffentlichkeit zu tragen. Vielen Dank an Christl Jahner für die journalistische Glanzeistung. Sie hat, wie man so schön sagt, des Pudels Kern auf den Kopf getroffen und den Musikverein punktgenau beschrieben. Sowohl unserer Seite als auch jene der anderen Vereine können im Internet unter <http://www.noen.at/service/beilagen/xmv47490,1538>

nachgelesen werden. Der Link ist, selbstverständlich, auch auf unserer Facebookseite zu finden.

Frühschoppen im Autohaus

„Seits ruhig, i hör nix! Was hat er jetzt gsagt? Durchtriebener Rolf?“, „Was? Fiebriger Wolf?“, „Neeein, siebener Golf, siiiiiebener Golf! Nicht fiebriger Wolf!“, „Was? Wieviel? Wieso gleich sieben?“. Zugegeben, es war nicht ganz einfach zu erklären, was wir am Samstag den 17.11. im Autohaus Kamper tun sollten. Aber als es dann geheißen hat, „Selbstverständlich, für eine Probefahrt könnt's ihn gerne haben“ war uns endgültig klar, dass wir nach dem Frühschoppen zur Präsentation des neuen siebener Golfs wohl doch ohne Musikvereins-Auto heimgehen würden. Wie man auf dem Foto sieht hätte der Golf aber sehr gut zu uns gepasst: er ist jung und fesch, er kann musizieren und wenn er keinen Sprit mehr hat, beginnt er zu bocken! Macht nix. Wir haben uns beide gut präsentiert. Das zählt!

Hooompäätsch: www.mv-hoeflein.at

Fäähsbuck: www.facebook.com/MusikvereinHoefflein



Sportliche Bilanz - Herbstsaison 2012

Die Herbstsaison liegt mittlerweile hinter uns. Bei der Kampfmannschaft stehen sechs Siege, sechs Niederlagen und ein Unentschieden zu Buche. Das ergibt in der Endabrechnung mit 19 Punkten den achten Tabellenplatz (s. Tabelle anbei). Ein Abschneiden, das für sich genommen sicherlich keine Glanzleistung darstellt, jedoch angesichts der punktemäßig engen Staffelung der Plätze fünf bis neun für die Frühjahrssaison noch einige Möglichkeiten offen lässt.

Die Reservemannschaft legte wieder einen eindrucksvollen Saisonstart hin. Statistisch gesehen steigerte sich das Team von Trainerduo Alexander Jandl und Markus Schüller sogar im Vergleich zur Vorsaison: Bei einer um sieben Treffer schwächeren Tordifferenz (+37) konnte man die Punkteausbeute (33, s. Tabelle anbei) um einen Punkt gegenüber der Bilanz in der Winterpause des

Vorjahres verbessern (damals waren es 32 Punkte und eine Tordifferenz von +44).

Sehr positiv entwickelte sich in der abgelaufenen Herbstsaison die Damenmannschaft. Für einen kräftigen Motivationsschub sorgten einerseits der neue Trainer Andi Grosz, andererseits auch einige Neuzugänge, die entweder aus einer Jugendmannschaft emporwuchsen (Nina Horak, Sabrina Kletzenbauer) oder ihre Begeisterung für das Fußballspielen erst jetzt entdeckten (Anna Karner, Leni Krammer, Alina Schäfer) – allesamt große Talente, wie unschwer an ihren Leistungen zu erkennen ist, die hoffentlich noch viele Jahre für den Verein spielen werden. Nach einer spektakulären Aufholjagd in den letzten paar Runden überwintern die Damen des SC Höflein auf dem zweiten Tabellenplatz, nur zwei Punkte hinter dem Herbstmeister Lasee (s. Tabelle).

Selbstverständlich schickte der SC Höflein auch diese Saison wieder Ju-

gendmannschaften ins Rennen: U8 (Johann Kletzenbauer), U11 (Adrian High), U15 (Adrian High).

Abseits des Spielbetriebes hat der SC Höflein wieder einige Veranstaltungen organisiert. An den Gästezahlen gemessen hat heuer der Sturmheureriger am Sportplatz wieder besonderen Anklang gefunden.

Trotz des unwirtlichen Wetters hielten unerwartet viele Besucher anlässlich des traditionsreichen Wandertags am Nationalfeiertag dem Sportverein die Treue und machten sich auf den Weg durch die nebelverhangenen Weinberge. Dafür einen herzlichen Dank!

Ein Wort des Dankes gilt dabei natürlich all jenen, die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben: Sponsoren, Förderern, freiwilligen Helfern und Gästen.

Der SC Höflein wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und alles Gute für das neue Jahr!



Jugendfischen des SC Höflein am 6.10.2012 - Danke an alle Helfer und Sponsoren für die gelungene Veranstaltung.

Kampfmannschaft - Herbst 2012

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1	Hof/L.	13	11	2	0	40:8	32	35
2	Wolfsthal	13	10	0	3	44:14	30	30
3	Göttlesbrunn	13	8	3	2	37:19	18	27
4	Au/L.	13	8	0	5	40:23	17	24
5	Stixneusiedl	13	7	1	5	48:27	21	22
6	Reisenberg	13	7	1	5	32:26	6	22
7	Rohrau	13	6	2	5	36:39	-3	20
8	Höflein	13	6	1	6	25:24	1	19
9	Margarethen/M.	13	5	3	5	28:26	2	18
10	Petronell	13	4	3	6	23:31	-8	15
11	Edelstal	13	3	3	7	20:19	1	12
12	Hundsheim	13	2	3	8	22:45	-23	9
13	Götzendorf II	13	2	1	10	7:42	-35	7
14	Wilfleinsdorf	13	0	1	12	8:67	-59	1

Reserve - Herbst 2012

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1	Hof/L.	13	12	0	1	70:15	55	36
2	Höflein	13	10	3	0	55:18	37	33
3	Göttlesbrunn	13	11	0	2	57:25	32	33
4	Wolfsthal	13	8	1	4	59:31	28	25
5	Margarethen/M.	13	6	1	5	35:31	4	19
6	Hundsheim	13	6	1	6	42:40	2	19
7	Wilfleinsdorf	13	6	1	6	38:50	-12	19
8	Au/L.	13	6	1	6	31:45	-14	19
9	Rohrau	13	5	2	6	38:37	1	17
10	Stixneusiedl	13	3	2	7	33:48	-15	11
11	Edelstal	13	3	1	9	38:52	-14	10
12	Petronell	13	2	1	10	14:46	-32	7
13	Reisenberg	13	2	1	10	29:68	-39	7
14	Götzendorf II	13	1	3	9	16:49	-33	6

Hobby-Damenliga Ost - Herbst 2012

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1	Lasse	7	5	2	0	12:1	+11	17
2	Höflein	7	5	0	2	24:8	+16	15
3	Petronell	7	4	1	2	14:8	+6	13
4	Göttlesbrunn	7	4	1	2	13:10	+3	13
5	Gr. Enzersdorf	7	4	0	3	19:17	+2	12
6	Velm	7	1	3	3	6:14	-8	6
7	Haslau	7	0	2	5	1:15	-14	2
8	Engelhartstetten	7	0	1	6	4:20	-16	1



Neue Garnitur Dressen

Die Jugend des SC Höflein bedankt sich bei der Firma Securityhouse, bei Herrn Simon, recht herzlich für die Spende einer Garnitur Dressen.

Unsere U8 Mannschaft:

stehend v.l.n.r.: Michael Riess, Jonas Kürner, Dominik Elias, Christof Kletzenbauer

hockend v.l.n.r.: Trainer Johann Kletzenbauer, Leo Prinz, Tobias Hirman, Martin Rödler, Nico Maurer

liegend: Tormann Jannis Pusek

VERANSTALTUNGSVORSCHAU:

Weihnachtsfeier: Sa, 22. Dezember 2012 – Weihnachtsfeier:
16.00 Uhr (Jugend), 20.00 Uhr (Erwachsene)

Vorbereitungsbeginn der Herrenmannschaften: Di, 8. Jänner 2012, 18.30 Uhr.

Sportlerball: Sa, 26. Jänner 2013 – Limeshalle, Einlass: 20.00 Uhr.

www.hypnoe.at

**POWERKONTO*
FÜR VEREINE.
JETZT IN IHRER FILIALE.**

DAMIT UNSEREN VEREINEN NICHT DIE LUFT AUSGEHT.

Vereint für unsere Freiwilligen – im Jahr der Freiwilligen: **Ein großes Danke an alle, die Unbezahlbare leisten.** Daher steht die **HYPO NOE GRUPPE** zu und hinter der regionalen Vielfalt. So finanzieren wir nicht nur Großkunden und Großprojekte auf Landes- wie Gemeindeebene, sondern auch Institutionen und Kultureinrichtungen im ganzen Land. Egal, ob **Förderung, Finanzierung oder Veranlagung.** Wir sind für Sie da. Egal, ob Sport oder Musik, Kunst oder Soziales, groß oder klein, jung oder alt. **Denn unsere Vereine verdienen mehr als nur höchste Anerkennung.** Mit dem HYPO NOE Powerkonto profitieren Vereine von attraktiven Zinsen für täglich fälliges Geld.

 **HYPO NOE
GRUPPE**

*Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Das Informationsblatt ersetzt keine fachgerechte Beratung. Detaillierte Produktuskünfte erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der HYPO NOE Landesbank AG. Stand: 21.07.2011



Tennisclub Höflein

Ein Verein als Seele der Gemeinschaft!

Für mich ist es immer wunderbar zu sehen, wie sehr in einem Verein und speziell beim TC Höflein die Zusammengehörigkeit eine immer wichtigere Rolle spielt, dass man sich auf seine(n) Vereinskollegin(en) verlassen kann und dass speziell beim Sport alle Vorurteile keine Rolle spielen.

Es wird oft gesagt, dass es immer dieselben Personen sind, die die Arbeit im Verein umsetzen, aber ich sehe das nicht so negativ. Wenn einer um Hilfe fragt, wird einem auch die Hilfe gewährt, man muss es nur kommunizieren. Es muss natürlich so sein, dass von einer kleinen Gruppe die Tätigkeiten geplant werden, dazu ist auch ein Vorstand gewählt,

wenn der aber personelle Unterstützung braucht, so ist es auch seine Aufgabe nach Hilfe zu fragen.

Thema Clubhaussanierung:

Von Seiten der Gemeinde, ich bin davon überzeugt, besser kann man es nicht machen, wurde uns jede Unterstützung (finanziell und personell) gewährt. Vom Land NÖ bekamen wir alle Förderungen, die machbar waren, in einer sehr kollegialen und sportlichen Manier.

Haben wir für diverse Arbeiten rund um die Sanierung jemanden benötigt und auch gefragt, war dieser zur Stelle – was ich damit sagen will, es gab nie eine Ablehnung für eine Unterstützung!

Thema Tennisfrühshoppen:

Das Wetter können wir uns nicht aussuchen und so war es notwendig in einer Blitzaktion am Sonntag vor der Messe alles Aufgebaute wieder ab- und umzubauen – unter die Dächer des Fußballvereins. Wie hier

vereinsübergreifend zusammengearbeitet wurde, so selbstverständlich, einfach vorbildlich wie ein Gemeindeglied sein soll. Es war einfach alles da, was gebraucht wurde – DANKE (auch für die Mehlspeisspenden) an dieser Stelle an alle Beteiligten, speziell an den Fußballverein und die „Jungen“ im Tennisverein wie Rubi und Dani, samt Familie, fürs Mitarbeiten und Mitorganisieren!

Auch während des Spielbetriebes am Tennisplatz, ob Meisterschaft, Training, Freundschaftsspiele – am Tennisplatz trifft man sich mit einem gemeinsamen Ziel, sitzt dann noch zusammen und geht zufrieden nach Hause.

In diesem Sinne wünsche ich mir, dass das so bleibt, bedanke mich bei allen, die mich bei meiner Funktion als Obmann unterstützt haben und blicke voller Zuversicht ins Tennisjahr 2013!

Michael Leiner



Die Mittwochradler

Die Mittwochsraddler haben ihre Saison am 14.11.2012 abgeschlossen. Nach Ausflügen bis zu 90 km waren Touren nach Ort/Mannsdorf, über neue Brücke Schlosshof – Bratislava, Halbturn, Neusiedlersee Podersdorf Fähre nach Rust (Foto) die weitesten Strecken. Gesamt waren 19 Radler in der Saison 2012 unterwegs.

Verein für Dorferneuerung in Höflein

Durch die NÖ Dorf- u. Stadterneuerung wurde das „Höfleiner Dorffrühstück“ als Projekt im Rahmen des Programms Europäische Territoriale Zusammenarbeit Lokale Agenda 21 - Beispiele guter Praxis beidseits der Grenze - nominiert.

Das Beste aus der Zusammenarbeit

zwischen Tschechien und Niederösterreich

Das Ziel dieses Projektes „Zusammenarbeit“ das Interesse der Öffentlichkeit an der LA21 und an nachhaltiger Entwicklung zu erhöhen, erfolgreiche Projekte kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.



Fotocredit: (c) Markus Berger

Preisträger der MAG 21 wurden am 12.11.2012 in Kulturhaus Horn bei grenzüberschreitenden Wettbewerb geehrt.



Kürbis-Schnitz-Fest

Zum 1. Mal veranstaltete der Dorferneuerungsverein in der Beach Polt ein Kürbis-Schnitz-Fest. Alles drehte sich um die größte Beere der Welt, um den Bluz, wie der Kürbis im Volksmund genannt wird.

Kleine und große Künstler gestalteten mit viel Kreativität die Kürbisse.

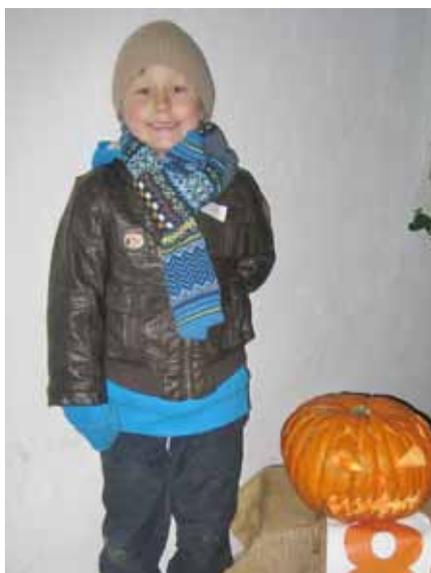
Für das nächste Jahr ist wieder ein Kürbisfest geplant.



Das Schnitzen machte allen großen Spaß



Kürbisse wurden beim „Höfleiner Weinherbst“ ausgestellt und prämiert



Die strahlenden Sieger

Höfleiner Senioren unterwegs

25.10.2012

Wir besichtigten mit 56 Personen die Gläserne Fabrik – das Besucherzentrum der Fleischfabrik Schirnhöfer in Kaindorf. In einem Film wurde uns alles von der Erzeugung bis zur Auslieferung der Produkte gezeigt. Danach erwartete uns ein warmes Würstchenbuffet mit Gebäck und Getränke.



Oase
für's Haar
by Jenny

2465 Höflein
Leopoldshafener Strasse 2
Telefon: 0680 / 40 640 38

Gasthaus
zum
Grünen Kranz

Burgenlandstraße 18
2460 Bruck an der Leitha
Telefon: 02162 / 634 13

GANZTÄGIG WARMER KÜCHE
INNENHOF GASTGARTEN
STORCHENNEST, KIWISTRAUCH
STOCK IM EISEN

Ruhetag: Sonntag ab 14.00 Uhr und Montag

Am Nachmittag besuchten wir den Töchterlehof, wo Pferde verschiedenster Rassen gezüchtet werden (Friesen, Feistritzer). Jährlich kommen ca. 30 Fohlen zur Welt und werden ab einem Alter von 9 Monaten verkauft. Im Shop konnten wir Stutenmilch (sehr dünnflüssig und fettarm) verkosten. Aus Stutenmilch werden auch verschiedene Produkte wie Handcreme, Haarbalsam, Duschgel usw. erzeugt.



07.11.2012

55 HöfleinerInnen waren im Gasthaus Prinz Wildessen. Es schmeckte uns sehr gut und wir verbrachten ein paar gemütliche Stunden.

**Wir wünschen allen
ein frohes
Weihnachtsfest und
ein gesundes
Jahr 2013.**



Dämmerungseinbrüche

Tipps zum Vorbeugen:

- **Viel Licht**, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.
Beim Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.
Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert. Vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten. Die Aussen-beleuchtung sollte nach Möglichkeit zentral steuerbar sein.
- Im Urlaub **Nachbarn ersuchen, die Post und die Werbesendungen aus dem Briefkasten zu nehmen**, um das Haus/die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.
- **Keine** Leitern, Kisten oder andere **Dinge** die dem Täter als Aufstiegs-, Einstiegs- bzw. Einbruchshilfe dienen könnten **im Garten liegen lassen**. Außensteckdosen abschalten (können auch vom Täter genutzt werden).
- Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn **ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster** und ganz leicht zu überwinden (**trotz versperrbarer Fenstergriffe**). Auch heiztechnisch ist Stoßlüften ökonomischer als permanentes Spaltlüften.

Achtung – Versicherungen zahlen nicht oder weit weniger, da kein Einbruch sondern evtl. nur ein normaler Diebstahl vorliegt !!!

- Vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die **kostenlose und objektive Beratung** (kein Verkaufsinteresse) durch die **Kriminalpolizeiliche Beratung**, in Anspruch nehmen. Anforderung über jede Polizeidienststelle.

Zur Klärung aber vor allem zur Verhinderung von Straftaten ist die Polizei auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Bei verdächtigen Wahrnehmungen (z.B. fremde Fahrzeuge im Siedlungsgebiet) sollte die Polizei verständigt werden. Hinweise werden vertraulich behandelt.

Landeskriminalamt NÖ
AB: Kriminalprävention
3100 St. Pölten, Schanze 7
059 133 – 30 – 3752

Wochenend-Bereitschaftsdienste

Jänner - März 2013



Wochenendbereitschaft Praktische Ärzte				Apotheken Bereitschaft	
31.12.2012	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
01.01.2013	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
05.01.2013	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
06.01.2013	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
12.01.2013	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
13.01.2013	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
19.01.2013	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
20.01.2013	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
26.01.2013	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
27.01.2013	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
02.02.2013	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
03.02.2013	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
09.02.2013	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
10.02.2013	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
16.02.2013	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
17.02.2013	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
23.02.2013	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
24.02.2013	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
02.03.2013	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
03.03.2013	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
09.03.2013	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
10.03.2013	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
16.03.2013	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
17.03.2013	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
23.03.2013	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
24.03.2013	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
30.03.2013	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
31.03.2013	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64

Mutterberatung ab 16,30 Uhr

22.01.2013
26.02.2013
19.03.2013

Wochenendbereitschaft
Zahlärzte:
www.no.e.zahnaerztekammer.at

Notruf-Nummern

Feuerwehr-Notruf 122
Polizei 133
Rettung 144
Aktueller Ärztedienst 141
Vergiftungszentrale 01/406 43 43

dr. kerstin wagner
facharzt für frauenheilkunde/geburtshilfe
öäk diplom akupunktur

pressburger reichsstr. 6
2410 hainburg/donau
02165-67300
ordination:
mo 08:30-12:30, mi 15:00-19:00
www.drkerstinwagner.at

aubüheln 14
2465 höflein
02162-64455
ordination:
nach vereinbarung
praxis@drkerstinwagner.at

Dr. med.dent. Chery Kharrazi-Rankel

zahnärztin

Öffnungszeiten

Mo, Do 9-13 h / 14-18 h
Di, Fr 9-12 h / 13-16 h

Bahnhofplatz 4
2460 Bruckneudorf
tel. 02162/65993-0
office@biss-bald.at
www.biss-bald.at

Ein guter Urlaub beginnt mit guter Beratung.

Egal wohin die Reise geht - ob privat oder geschäftlich. Deshalb sind Sie bei unseren **Urlaubsexperten und Reiseprofis** an der richtigen Adresse.



Und noch ein Vorteil:
In diesem Reisebüro kennen Sie auch den Chef.

optimundus
Reisewelt
www.optimundus.at

Wienerbergstraße 5, 1100 Wien
Tel.: 01 / 607 10 70 20
Fax: 01 / 607 86 03
gruppenreisen@optimundus.at



die Landschaftsplaner.at

Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.

Dipl.Ing. Armin Haderer, Dipl.Ing. Ralf Wunderer

Ingenieurkonsulenten für Landschaftsplanung und -pflege

A-2460 Bruck an der Leitha, Harzhausergasse 16, Tel. & Fax +43/2162/63006

A-2352 Gumpoldskirchen, Friedrich-Schiller-Straße 13, Tel. & Fax +43/2252/63122

SALON EVA



Hainburgerstraße 10, 2460 Bruck/Leitha

Tel.: 02162/ 62324

Di - Fr: 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa: 8.00 bis 12.00 Uhr



Josef Kappel

Hydraulikservice

Forst- u. Gartengeräte Pneumatikservice

Färberstrasse - IZ Ost,
A-2460 Bruck an der Leitha
Tel.: +43 2162/68024



COMPUTER KÖCK
+ 10 JAHRE IM BUSINESS

- Netzwerke ---
- Server ---
- Wartung ---
- Installation ---
- Reparatur ---

Tel.: 02165/64172 - office@computer-koeck.at - www.computer-koeck.at



Mulden- & Containerdienst
Kanal-Gruben- & Öltankreinigung

Miettoiletten
VIP-WC Container



2460 Bruck/Leitha, Feldgasse 75, Tel.: 02162/639 39, Fax: DW-2, www.juely.at

HELMUT **KOTZIAN** GMBH.
ING. BAUMEISTER

**BAUMEISTER
BETON & SAND**

2460 BRUCK AN DER LEITHA
Wilfleinsdorfer Straße 8 . Tel. 02162/63118
e.mail: baumeister@kotzian.com / www.kotzian.com

Bank Austria

UniCredit Group

Die Bank zum Erfolg.



Bank Austria

UniCredit Group

Die Bank zum Erfolg.



Bank Austria

UniCredit Group



ZIMMEREI

U
A
B
Z
L
O
H

Schäfer
Ing. Christian



2465 Höflein, Panoramagasse 8
Tel.: 02162 / 6 27 48 Fax: Dw 4
Internet: www.zimmerer-schaefer.at

Unverbindliche Beratung für
Altbausanierung und Neubau
incl. Dachdecker- u. Spenglerarbeiten.



0676 - 60 60 266

www.taxibuchinger.at



Ihr UNIQA Kundenberater

Johann-Josef Schön

ServiceCenter Bruck/L., Wiener Gasse 7

Tel.: (02162) 626 47-22, Fax DW 39

johann-josef.schoen@uniqa.at

www.uniqa.at